

## Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

Dies Buch ist im Auftrage des königlichen Ministeriums auf Grundlage des von H. Reck und Chr. Johansen herausgegebenen Vaterländischen Lesebuchs redigiert worden. Zudem es wesentlich die Bedürfnisse der einklassigen Volksschule berücksichtigt, enthält es nur die sachlichsten Abschnitte aus dem größeren Buche, und auch diese in einer zwar edlen, aber möglichst einfachen Form; da es aber diese Abschnitte anders gruppiert, weniger nach ihrem begrifflichen Zusammenhange, als wie sie der Anschauung und Erfahrung nach zusammengehören, so ist oftmals zur Abrundung einer Gruppe die Hinzufügung eines neuen Lesestückes notwendig gewesen. Bedeutsamen Einfluß haben auf Auswahl und Anordnung des Stoffes diejenigen Grundsätze für Abfassung eines Volksschullesebuches gehabt, über welche sich in einer am 10. und 11. März d. J. zu Berlin gehaltenen Konferenz die auf diesem Gebiet bewährtesten Männer verständigt haben. Gar wohl aber vertrugen sich diese Grundsätze mit jenen religiösen, ästhetischen und pädagogischen Prinzipien, welche die Eigentümlichkeit des Vaterländischen Lesebuches bedingen. Daher dürfte selbst jener pädagogischen Forderung, daß im ganzen vom Leichteren zum Schwereren ein Fortschritt stattfinde, im vorliegenden Buch Genüge geleistet sein; namentlich aber lebt in ihm derselbe warme vaderländische Sinn wie in seinem Vorgänger — nur um Verwechslungen zu vermeiden, trägt es einen anderen Namen.

Möge dies Buch denn an seinem Teile dazu beitragen, die deutsche Jugend fromm und frisch, wahrhaft und wehrhaft zu machen!

Schleswig, den 18. Oktober 1868.

Die Herausgeber.

## Vorwort zur sechzehnten Auflage.

Zum erstenmal erscheint das seit 1868 in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitete Norddeutsche Lesebuch in der neuen Orthographie. Doch ist mit dieser Verbesserung gleichzeitig auch von der Verlags-handlung auf die sauberste Ausstattung und auf Werterhöhung der Illustrationen Bedacht genommen; und der Herausgeber hat sich's angelegen sein lassen, kleine sachliche Ungenauigkeiten, namentlich in den Aufsätzen zur Naturkunde, mit schonender Hand zu berichtigen. Besonderen Dank schuldet er in dieser Beziehung dem Lehrer Herrn Stölting in Schellhorn bei Preetz, der mit außerordentlicher Sorgfalt das Norddeutsche Lesebuch im einzelnen geprüft und die Ergebnisse seiner genauen Beobachtung dem Herausgeber zur Verfügung gestellt hat.

Hufum, im September 1882.

Dr. R. Heinrich Reck.

## Vorwort zur zwanzigsten Auflage.

Auf Verfügung des königl. Ministeriums ist Nr. 48 „Spielet nicht mit Feuer“ hinzugefügt, wofür die bisherige Nr. 13 „Ein dankbares Herz“ wegen der für Kinder schwer verständlichen geschichtlichen Beziehungen zwischen Osterreich und den Niederlanden gestrichen ist. „Deutschland, Deutschland über alles“ hab' ich als Nr. 296 einschleiben zu müssen geglaubt.

Hiel, im September 1894.

Dr. Karl Heinrich Reck.